

Sigmar Gabriel und Martin Schulz zur EU-Energiestrategie

## **„Dieser Gipfel ist eigentlich ein Krisengipfel“**

dpa – Quelle: [www.spd.de](http://www.spd.de) - 1.2.2011

**Wenige Tage vor dem EU-Energiengipfel haben die europäischen Sozialdemokraten den Mitgliedsstaaten Untätigkeit beim Thema Energiesparen vorgeworfen. Nichts von dem, was die EU sich vorgenommen habe, sei tatsächlich erreicht worden, kritisierte am Dienstag der Sozialdemokrat Martin Schulz.**

„Dieser Gipfel ist eigentlich ein Krisengipfel“, so Martin Schulz, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament. Die Europäische Union werde Glaubwürdigkeit verlieren, wenn sie in der Energiepolitik nicht ambitionierter werde.

Die Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament hatte am Dienstag in Brüssel zu einem „Alternativen Energie-Gipfel“ geladen, an dem auch SPD-Chef Sigmar Gabriel teilnahm. Vor allem bei ihrem wichtigsten Ziel, der Energieeinsparung, sei es der EU nicht gelungen, Standards, Instrumente oder Förderprogramme aufzusetzen, hieß es.

### **SPD-Chef Gabriel kritisiert die Atomförderung in Europa**

„Stattdessen fördern wir weiter mit Hunderten Milliarden Euro die Atomenergie in Europa. Wenn wir nur einen Bruchteil dessen eingesetzt hätten zur Entwicklung von Energie-Einspar-Technologien, wären wir wesentlich weiter“, betonte Gabriel. Dort seien auch die großen Arbeitsplatzpotenziale sowie die größten Möglichkeiten zur Kosteneinsparung zu finden.

Die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Länder wollen über das Thema am Freitag beraten und Eckpunkte der künftigen Energiestrategie festlegen. Ihr Ziel, die Energieeffizienz bis 2020 um 20 Prozent zu erhöhen, wird die EU nach Ansicht des EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso voraussichtlich deutlich verfehlen. Zu konkret vorgegebenen Zielen haben sich die Staaten bisher jedoch trotzdem immer eher zurückhaltend gezeigt.